

VEREINIGUNG VON FREUNDEN
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU DARMSTADT E. V.
Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft

Bericht

über die 32. Hauptversammlung am 31. Mai 1957

Ort: Großer Hörsaal für Experimentalphysik Technische Hochschule.

Beginn: 10.15 Uhr.

Anwesend: Etwa 450 Mitglieder und Gäste und etwa 200 Studenten.

Hauptversammlung

Der stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr.-Ing. Carl Stromberger, begrüßte die Mitglieder und gedachte des erkrankten Vorsitzenden, Dr. Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Köhler, der die Versammlung herzlich grüßen lasse.

Im Namen der Mitgliederversammlung brachte Prof. Dr. Stromberger den Dank und die Verbundenheit der Vereinigung mit Dr. Köhler mit den besten Wünschen für baldige Genesung zum Ausdruck. Er überbrachte sodann der Versammlung die herzlichen Grüße des Schriftführers und Schatzmeisters, Dr. Dr. rer. nat. h. c. Karl Merck, der durch eine dringende unaufschiebbare Reise an der Teilnahme verhindert war und bat den Geschäftsführer, Regierungsdirektor i. R. Dr. jur. Theodor Krebs, den Jahres- und Finanzbericht an Stelle von Dr. Merck vorzutragen.

Nach diesem Bericht betrug die Mitgliederzahl

am 31. März 1956 983

am 31. März 1957 1091.

Am Tage der Hauptversammlung zählte die Vereinigung bereits über 1100 Mitglieder.

Die Einnahmen betragen

im Vereinsjahr 1956/57

rd. DM 400 000.-

In dieser Summe sind enthalten:

Mitgliedsbeiträge (laufende und Beiträge auf Lebenszeit bzw. 20 Jahre)

rd. DM 74 000.-

Spenden (einschl. der zweckbestimmten) rd. DM 265 000.—

Zinsen, Dividenden und Effektenverkäufe rd. DM 55 000.—

Der Rest der Einnahmen waren durchlaufende Posten.

Im laufenden Geschäftsjahr sind bereits weitere Spenden im Gesamtbetrag von rund DM 30 000.— eingegangen.

Auf Bitten der Vereinigung wurden Geräte und Maschinen im Werte von rund DM 23 000.— gestiftet.

Ferner wurden bei der Lieferung von Geräten und Maschinen Preisnachlässe von insgesamt rund DM 11 000.— gewährt.

Allen Spendern wurde herzlichster Dank gesagt.

Ausgaben:

Der Technischen Hochschule konnten im Vereinsjahr 1956/57
zugeführt werden über DM 250 000.—

Aus dem Vermögen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr über das Studentenwerk bisher rund DM 30 000.— als zinslose Darlehen an Studenten ausgezahlt, die sich dem Abschluß ihrer Studien nähern.

Bewilligungen:

Bewilligt wurden durch Vorstand und Vorstandsrat:

am 8. und 9. Mai 1956 rd. DM 103 000.—

am 19. Dezember 1956 rd. DM 71 000.—

DM 174 000.—

zweckbestimmt ausgezahlt wurden rd. DM 95 000.—

mithin im Geschäftsjahr 1956/57 zusammen disponiert rd. DM 270 000.—

Die im Laufe des Vereinsjahres ausgezahlten Beträge decken sich nicht mit den bewilligten Beträgen, da Maschinen und Geräte, deren Bestellung in der Regel durch Vermittlung der Vereinigung erfolgt, häufig erst nach längerer Zeit lieferbar sind.

In der Vorstandssitzung am 29. Mai 1957 und der Vorstandsratssitzung am 31. Mai 1957 wurden insgesamt auf 58 Anträge Bewilligungen in Höhe von rund DM 106 000.— für Institute und Lehrstühle aller Fakultäten ausgesprochen.

Auch im laufenden Jahr wurden als Geheimrat-Otto-Berndt-Stipendium wiederum DM 2400.— für die Unterstützung von zwölf Studenten bewilligt.

Vermögensstand

am 31. März 1957 rd. DM 486 000.—

Der Wert der Wertpapiere zum Kurs vom 31. März 1957 betrug rund DM 382 000.—, das Barvermögen in laufenden und Festgeldkonten rund DM 104 000.—.

Für die „Waldemar-Petersen-Stiftung“ verwaltet die Vereinigung neben einem kleinen Wertpapierbestand (DM 623.— z. Kurs v. 31. 3. 1957) ein Barvermögen

von DM 6 406.84. Die Überleitung dieses Vermögens in die neue gemeinnützige Waldemar-Petersen-Stiftung steht unmittelbar bevor.

Die Bücher sind von der Industrie-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft worden. Beanstandungen sind nicht erfolgt. Die Ordnungsmäßigkeit wurde bestätigt.

Prof. Dr. Stromberger bat sodann Herrn Bankdirektor Th. Fleischer, der zusammen mit Herrn Direktor Dipl.-Ing. L. Büchner die Bücher geprüft hatte, um Erstattung des Prüfungsberichtes. Herr Bankdirektor Fleischer trug den Prüfungsbericht vor, in dem er auch dem Schatzmeister und Schriftführer, Herr Dr. Dr. rer. nat. h. c. Karl Merck sowie dem Geschäftsführer, Herrn Regierungsdirektor i. R. Dr. jur. Th. Krebs und Frau Best den Dank für ihre Arbeit aussprach.

Auf Antrag von Herrn Bankdirektor Fleischer wurden Vorstand und Vorstandsrat Entlastung erteilt.

Bei den sodann vorgenommenen Wahlen für den Vorstand wurden die Herren

Professor Dr.-phil. Hans-Wolfgang Kohlschütter,
Technische Hochschule Darmstadt,

Professor Dr.-Ing. E. h. Karl Küpfmüller,
Technische Hochschule Darmstadt,

wiedergewählt.

Die Verteilung der Ämter innerhalb des Vorstandes und des Vorstandsrates bleibt die gleiche wie bisher.

Bei den Wahlen für den Vorstandsrat wurden die vorgeschlagenen Herren wieder- bzw. zugewählt:

Wiederwahl:

Dr. phil. Dipl.-Ing. Hans Bolza, Vorsitzender des Vorstandes der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Würzburg,

Wilfried Braun, Vorsitzender des Vorstandes der Fa. Hartmann & Braun AG, Frankfurt a. M.,

Ehrensator Direktor Dipl.-Ing. August Brill, Vorstand der Maschinenfabrik Turner AG, Oberursel (Taunus),

Direktor Dipl.-Ing. Wilhelm Dyckerhoff, Mitglied des Vorstandes der Fa. Dyckerhoff-Portland-Zementwerke AG, Wiesbaden, Werk Amöneburg,

Ehrensator Generaldirektor Dr.-Ing. E. h. Eugen Fervers, Vorsitzender des Vorstandes der Goetzwerke AG, Burscheid,

Bankdirektor Theodor Fleischer, Dresdner Bank Aktiengesellschaft, Darmstadt,

Generaldirektor Ernst Hagemeier, Mitglied des Aufsichtsrates der Adlerwerke, vormals Heinrich Kleyer AG, Frankfurt a. M.,

Dr. Wilhelm Heinrich Heraeus, Geschäftsführer der Firma W. C. Heraeus und Heraeus Edelmetalle GmbH, Hanau (Main),

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Fritz Hinz, Präsident der Vereinigung Deutscher Lokomotivfabriken und der Vereinigung Deutscher Waggonfabriken, Frankfurt a. M.,

ab Sept. 1957 = Schmieden

F.V.
1957

Ehrensator Dr.-Ing. E. h. Moritz Klönne, Mitinhaber der Firma August Klönne, Dortmund,

Dr. h. c. Richard Merton, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Metallgesellschaft AG, Frankfurt a. M.,

Dr. Hans Messer, in Firma Adolf Messer GmbH, Frankfurt a. M.,

Dr.-Ing. Fritz Meyercordt, Geschäftsführer der Firma Malmedie & Co., Maschinenfabrik GmbH, Düsseldorf,

Dr. Rudolf Mueller, Rechtsanwalt und Notar, Frankfurt a. M., Marienstraße 17,

Otto Röhm, Geschäftsführer der Röhm & Haas GmbH, Darmstadt,

Ehrensator Fabrikant Adolf Schindling, in Firma VDO-Tachometer-Werke Adolf Schindling GmbH, Frankfurt a. M.,

Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, in Firma Springer-Verlag, Heidelberg,

Generaldirektor Ehrensator Hubert H. A. Sternberg, Vorsitz der Vorstandes der Schnellpressenfabrik AG, Heidelberg, Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer Heidelberg,

Direktor Dr.-Ing. E. h. Karl Stief, Mitglied des Vorstandes der Adam Opel AG, Rüsselsheim,

Ehrensator Direktor Dipl.-Ing. Max Freiherr v. Varnbüler, Mitglied des Vorstandes der Aschaffener Zellstoffwerke AG, Bauernberg, Gemeinde Prien (Chiemsee),

Ehrensator Fabrikant Kurt Christian Zinnkann, pers. haftender Gesellschafter der Firma Miele & Cie., Gütersloh.

Zuwahl:

Fabrikant Otto Faulstroh, in Firma Jakob Faulstroh, Groß-Gerau

Generaldirektor Dipl.-Ing. Heinrich Jakopp, Vorstandsmitglied der Klöckner-Humboldt Deutz AG, Köln-Marienburg.

Von den Fakultäten wurden neu auf drei Jahre als deren Vertreter bestimmt die Herren

Prof. Dr.-Ing. Hans König, Fakultät für Mathematik und Physik,

Prof. Dr.-Ing. Werner Krämer, Fakultät für Elektrotechnik,

Prof. Dipl.-Ing. Theodor Pabst, Fakultät für Architektur.

Als Rechnungsprüfer wurden wiedergewählt:

Bankdirektor Theodor Fleischer,

Direktor Dipl.-Ing. Ludwig Büchner.

In der darauffolgenden Vortragsveranstaltung begrüßte in Vertretung des Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Clemens Schöpf als Vorsitzender des Vorstandes die große Zahl der zu diesem Teil der Tagung weiterhin erschienenen Gäste. Sein besonderer Gruß galt

Sr. Magnifizienz, dem Rektor der Technischen Hochschule, Herrn Prof.

Dr.-Ing. Walter Brecht,

dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Engel,
dem Vertreter der Ministerien, Herrn Ministerialdirektor Kleine.
Herr Kultusminister Hennig
und die Vertreterin des Kultusministeriums, Frau von Bila, die leider beide
verhindert waren, hatten herzliche Grüße gesandt.

Prof. Schöpf begrüßte weiter den früheren Ministerpräsidenten des Landes Hessen,
Herrn Stock mit seiner Gattin,

den früheren Kultusminister, Herrn Bundestagsabgeordneten Metzger,
die Vorsitzende des Kulturausschusses des Landtags, Frau Ruth Horn,
als Vertreter der Techn. Hochschule Aachen Prorektor Prof. Dr. Flegler,
das Ehrenmitglied unserer Vereinigung, Prof. Dr. Alwin Walther,
und das älteste Mitglied unserer Vereinigung, den 86jährigen Herrn Ing.
Schulte aus M.-Gladbach.

Herrn Prof. König dankte er als dem Hausherrn des neuen schönen Hörsaals für
Experimentalphysik.

Prof. Schöpf gedachte sodann der Mitglieder, die die Vereinigung im letzten Jahr
durch den Tod verloren hat. Es sind dies:

- Dezember 1955 Fabrikant Karl Ohlig, Harreshausen, Kreis Dieburg
am 14. 4. 1956 Direktor Dipl.-Ing. Georg Nikolaus Reinhart, München-Solln,
Friedastraße 10
13. 5. 1956 Direktor i. R. Carl Bohnenberger, Neustadt (Weinstraße), Sauter-
straße 79 (früher Hess. Elektrizitäts AG, Darmstadt)
15. 6. 1956 Ehrensensator Dr. med. et Dr. phil. h. c. Ernst Leitz, Seniorchef
der Fa. Ernst Leitz GmbH, Wetzlar, Haus Friedwart
2. 8. 1956 Rechtsanwalt und Notar Dr. Ferdinand Kleinschmidt, Darmstadt,
Claudiusweg 15
9. 7. 1956 Ehrensensator Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Heinrich Maurach, Frank-
furt a. M.-Süd, Oskar-Sommer-Straße 20
9. 8. 1956 Dr.-Ing. Adolf Rumpf, Direktor der Passavant-Werke, Michel-
bach, Kettenbach über Michelbach, Scheidertalstraße 12
3. 9. 1956 Dipl.-Ing. Ernst Jühling, Coburg, Obere Klinge 9a
9. 12. 1956 Ehrensensator Direktor i. R. Jean Ley, Wetzlar (Lahn)
6. 1. 1957 Prof. Dr. Dr.-Ing. E. h. August Thum, Zürich (Schweiz), Etzel-
straße 60
4. 4. 1957 Ehrensensator Generaldirektor Dr. phil. Franz Kiel, in Fa. Zell-
stoff-Fabrik Waldhof
20. 4. 1957 Landgerichtsdirektor a. D. Dr. jur. Paul Stimmel, Darmstadt,
Dachsbergweg 6.

Prof. Schöpf gab sodann das Wort seiner Magnifizenz, Prof. Dr.-Ing. W. Brecht,
der u. a. ausführte: Für die Hochschule sei es eine jährliche wiederkehrende Freude,
bei der Sommersversammlung der Vereinigung ihre enge Verbundenheit bekunden
zu können. Das Werk des Fördererkreises habe unter dem ununterbrochenen Vorsitz
von Herrn Dr. Köhler eine solche Bedeutung gewonnen, daß es einen fast unver-
zichtbaren Bestandteil im Leben der Technischen Hochschule darstelle. Er dankte
der Vereinigung für die hochehrwürdigen Leistungen, die wieder erzielt worden

seien. Er gedachte der Steigerung des Mitgliederstandes und der eindrucksvollen Summe von DM 2 000 000.—, die der Hochschule in den vergangenen neun Jahren zugeführt worden seien. Er dankte zugleich im Namen des ASTA für die Förderung, die ihm durch die Bewilligung von Mitteln zur Gewährung zinsloser Darlehen an Studenten der letzten Semester zuteil geworden sei. Er gedenke auch der ideellen Hilfe, die die Aussprache mit Mitgliedern des Vorstandes und Vorstandsrates stets bedeute. Er gedachte sodann der Fragen, die sich aus der Notwendigkeit der Anpassung des Bestandes an ausgebildeten akademischen Kräften an den wachsenden Zustrom von Studierenden ergeben, sowie der Frage der Befreiung des würdigen und bedürftigen Studierenden aus materieller Enge. Er berichtete hierbei über das sogenannte Honeffer-Modell, das sowohl von der Westdeutschen Rektorenkonferenz als auch vom Verband deutscher Studentenschaften empfohlen wird. Prof. Brecht erwähnte, daß der 60. Geburtstag von Herrn Dr. Köhler willkommenen Anlaß geboten hätte, seine Verdienste dadurch zu würdigen, daß der ehemaligen Aula der Name Wilhelm-Köhler-Saal gegeben wurde. Er erwähnte die Hallen- und Institutsbauten, mit deren Bau in den Sommermonaten begonnen werden könne. Er dankte Herrn Oberbürgermeister Engel und der Stadt Darmstadt, daß sich durch ihr Entgegenkommen für den Neubau der Materialprüfungsanstalt ein geeigneter Platz habe finden lassen. Gewichtige neue Projekte kommen zu dem laufenden mit 28 Mill. DM veranschlagt gewesenem Plan hinzu. Die Hochschule hoffe, daß neben den Plänen für drei Institute, die sich mit Fragen der Kernenergie befassen werden, die Bemühungen der Hochschule durch Aufstellen eines Reaktors gekrönt werden möchten.

Neben der Notwendigkeit der Erweiterung von Einrichtungen allgemeiner Art, wie die Vergrößerung der Mensa, liege der Hochschule der Bau des Studentendorfes am Hochschulstadion, das 140 Studenten Unterkunft bieten soll, besonders am Herzen. Er begründete die Notwendigkeit der verstärkten Schaffung neuer Assistentenstellen und gedachte dankbar der Bemühungen des Herrn Kultusministers in dieser Beziehung.

Oberbürgermeister Dr. Engel überbrachte die Grüße des Herrn Ministers für Erziehung und Volksbildung und versicherte die Vereinigung der unwandelbaren Zuneigung und Freundschaft der Stadt Darmstadt. Auch er übermittelte Herrn Dr. Köhler den Dank der Stadt Darmstadt und die besten Wünsche für baldige Genesung. In Würdigung des stolzen Leistungsberichts des Rektors gedachte er der schweren Zeit, von der diese Leistungen ihren Ausgang genommen hatten. Man solle nicht vergessen, welche Opfer für diese Entwicklung gebracht wurden. Wir sollten weiter dem lebendigen Geiste dienen und dafür sorgen, daß wir uns ein neues politisches, ein neues soziales und vor allem ein neues ethisches Bewußtsein schaffen.

Prof. Schöpf erwähnte sodann, daß es stets üblich gewesen sei, daß der Vorsitzende auch mit einigen Worten zur Lage Stellung nähme. Herr Dr. Köhler habe, ehe er krank wurde, einige Gedanken niedergelegt; Prof. Schöpf glaube in seinem Interesse zu handeln, wenn er sie verlese. Herr Dr. Köhler hatte u. a. ausgeführt, daß unsere Darmstädter Hochschule in den neun Jahren seit der Erneuerung der Vereinigung wieder ein Mittelpunkt für Lehre und Forschung geworden sei, wie er aus dem Kranz der besten akademischen Heimstätten der Welt nicht mehr wegzudenken sei. Vorstand und Vorstandsrat hätten sich bemüht, die aus kleinen und großen Spenden sich zusammensetzenden Beiträge rasch an die Stellen zu bringen, wo sie sich am schnellsten auswirken könnten und wo Hilfe am nötigsten sei. Das alles sei aber noch nicht genug. Die Bedürfnisse würden größer. Er appelliere daher

wieder an die Weitsicht und Opferbereitschaft der Mitglieder. Die Niederschrift über die 1. Versammlung der Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft vom 29. 6. 1918 unter Geheimrat Prof. Berndt habe bei 190 Mitgliedern 15 000 Mark Mitgliedsbeiträge ausgewiesen, das entspreche etwa den DM 75 000.— unserer 1100 Mitglieder. Diese 190 Personen haben aber damals Spenden im heutigen Geldwert von 2 Millionen aufgebracht. Wir wüßten natürlich, wie anders damals die Verhältnisse lagen und was sich alles verändert habe. (Steuergesetze, Verlust der in 40 Friedensjahren angesammelten Kapitalien), aber ein Anreiz, es den Vätern gleichzutun, sollte es doch sein. Die Vereinigung danke auch heute wieder dem Lande Hessen für die großzügige Förderung des Aufbaus unserer Hochschule. Auch dieser Hörsaal präsentiere die vorbildliche Baugesinnung. Auch Dr. Köhler unterstrich die Notwendigkeit einer wesentlichen Erhöhung der Zahl der Lehrer und Assistenten.

Den Festvortrag der Jahrestagung hielt Herr Prof. Dr.-Ing. C. Stromberger über das Thema „Probleme der Automatisierung in der Fertigung“. Herr Prof. Schöpf dankte für den interessanten Vortrag mit dem Wunsche: „Auf Wiedersehen bei unserer nächsten Veranstaltung“.

Am frühen Vormittag hatten Besichtigungen des

Instituts für Wärmetechnik, Prof. Dr. Jaroschek,

Instituts für Massivbau, Prof. Dr. Mehmel,

Instituts für Chemische Technologie, Prof. Dr. Schoenemann

stattgefunden. An dem gemeinsamen Mittagessen auf der Mathildenhöhe beteiligten sich etwa 250 Damen und Herren. An der Besichtigung einer Abteilung der Opelwerke, Rüsselsheim, und der anschließenden Kaffeetafel, zu der die Adam Opel AG eingeladen hatte, nahmen etwa 420 Damen und Herren teil. Prof. Stromberger sprach abschließend der Direktion der Opelwerke den herzlichsten Dank der Vereinigung aus.

Dr. Dr.-Ing. E. h. W. Köhler
Vorsitzender

Dr. Dr. rer. nat. h. c. Karl Merck
Schatzmeister und Schriftführer

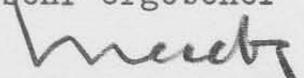
Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e.V.
Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft

Im Aug. 1957

An alle Mitglieder und Freunde!

Als Anlage überreichen wir Ihnen eine Niederschrift über unsere Jahrestagung am 1. Mai d.Js. zur gefl. Kenntnisnahme.
Wir waren erfreut, dass wir wiederum eine so grosse Anzahl unserer Mitglieder und Freunde begrüßen konnten, die sich gewiss gern der gemeinsam verlebten Stunden an Hand des Berichtes erinnern werden. Die Mitglieder, die am Erscheinen verhindert waren, möge er über den Ablauf der Veranstaltungen unterrichten. Wir werden uns sehr freuen, wenn auch sie uns bei einer nächsten Gelegenheit mit ihrem Besuch beehren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener



(Dr. Dr. rer. nat. h. c. K. Merck)
Schatzmeister und
Schriftführer